

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
A EINLEITUNG .....	1
B FRANCISCO SALGADO DE SOMOZA (1591-1665) – HAUPTVERTRETER DES SPANISCHEN REGALISMO	
I. Familiärer Hintergrund und Ausbildung .....	7
II. Der Tractatus de regia protectione (1622/1626) .....	19
1. Entstehung .....	19
2. Der recursus ab abusu .....	20
a) Die Entwicklung des recursus ab abusu in Spanien .....	21
c) Kirchliche Gesetzgebung gegen den recursus ab abusu .....	26
3. Salgados Werk .....	27
a) Anlage .....	27
b) Die Legitimation des recursus ab abusu .....	28
c) Salgados Quelle: Jerónimo de Zeballos .....	30
d) Die Reaktion des Hl. Stuhls .....	31
4. Recursus und Regalismus .....	34
III. Generalvikar des Erzbischofs von Toledo .....	36
IV. Der Tractatus de supplicatione (1634/1639) .....	39
1. Salgados Werk .....	39
2. Die Zurückhaltung päpstlicher Schreiben (retención de bulas) .....	44
a) Die historische Entwicklung .....	46
b) Salgados Legitimation der Zurückhaltung päpstlicher Schreiben .....	49
c) Voraussetzungen, Zuständigkeit und Rechtsfolge .....	51
aa) Voraussetzungen .....	51
bb) Zuständigkeit .....	54
cc) Verfahren .....	55
dd) Rechtsfolge .....	57
3. Reaktionen und Rezeption .....	59
a) Römische Reaktionen .....	59
b) Agostinho Barbosa .....	60
c) Salgados Einfluss .....	62
V. Die Ernennung zum „Juez de la Monarquía“ Siziliens (1636) .....	63
1. Die Monarchia Sicula .....	63
2. Das diplomatische Ringen um Salgados Ernennung .....	66

## VIII

VI.	Das Gutachten „Patrocinium pro patria“ (1639/40) zum Problem der Bodennutzungsrechte in Galicien . . . . .	70
1.	Die „foros“ in Galicien . . . . .	70
2.	Forderungen nach einer gesetzlichen Regelung der Verlängerung . . . . .	72
	a) Die politische Diskussion . . . . .	72
	b) Salgados Stellungnahme . . . . .	74
VII.	An der Audiencia y Chancillería in Valladolid (1639-1653) . . . . .	75
VIII.	An der Contaduría de Hacienda in Madrid (1653-1658) . . . . .	78
IX.	Mitglied des Kastilienrates (1658) . . . . .	80
X.	Abt in Alcalá la Real (1659-1665) . . . . .	81

## C VERMÖGENSVOLLSTRECKUNG IM RÖMISCHEN RECHT

I.	Zum Untersuchungsgegenstand . . . . .	86
II.	Die missio in bona . . . . .	87
III.	Die cessio bonorum . . . . .	89
1.	Einleitung . . . . .	89
2.	Die Einführung der cessio bonorum . . . . .	90
3.	Die Voraussetzungen der cessio bonorum . . . . .	92
	a) Noch keine Vollstreckungsmaßnahmen ergriffen? . . . . .	92
	b) Verurteilung oder Schuldnerkenntnis? . . . . .	94
	c) Gewisse Vermögensmasse vorhanden? . . . . .	95
	d) Unverschuldet Vermögensverfall? . . . . .	96
	e) Ausschluss bei betrügerischem Verhalten . . . . .	102
	f) Der Vollzug der cessio bonorum . . . . .	104
4.	Die Rechtsfolgen der cessio bonorum . . . . .	104
	a) Missio in bona der Gläubiger . . . . .	104
	b) Suspendierung der Vollstreckungsmaßnahmen und Selbstbehalt . . . . .	105
	c) Verhinderung der Infamie . . . . .	108
IV.	Die Vermögensverwertung . . . . .	108
1.	Das Verfahren des Gesamtverkaufs (venditio bonorum) . . . . .	109
	a) Versteigerung mit Quote? . . . . .	110
	b) Die Verteilung des Erlöses . . . . .	114
	aa) Prüfung des Bestands der Gläubigerforderungen . . . . .	114
	bb) Verteilung des Erlöses durch „portionem ferre“ . . . . .	115
	cc) Verlustgemeinschaft kraft Gleichbehandlung bei der Erlösverteilung? . . . . .	116
	c) Die Rechtsfolgen des Gesamtverkaufs . . . . .	119
2.	Das Verfahren des Einzelverkaufs (distractio bonorum): Vermögensexekution nach justinianischem Recht . . . . .	120
V.	Stundung und Moratorium . . . . .	123

## IX

VI. Vergleich nur bei überschuldetem Nachlass . . . . .	125
---	-----

## D DIE AUSBILDUNG DER PRIVILEGIENORDNUNG

I. Problemübersicht . . . . .	126
II. Die Vollstreckungsprivilegien . . . . .	130
III. Die Pfandrechte . . . . .	132
1. Entwicklung und Typologie der Pfandrechte . . . . .	132
2. Die Rangordnung innerhalb der Pfandrechte . . . . .	135
a) Der Prioritätsgrundsatz . . . . .	135
b) Rangprivilegien . . . . .	135
3. Vorrecht der Pfandgläubiger? . . . . .	138
IV. Die gemeinrechtliche Entwicklung . . . . .	142
1. Das Verhältnis von Vollstreckungsprivilegien und Pfandrechten im <i>ius commune</i> . . . . .	143
a) Allgemeine Überlegungen bei <i>Accursius</i> . . . . .	143
b) Die Glossierung zu D 20, 4, 21pr.: Das „ <i>duplex privilegium</i> “ bei <i>Accursius</i> und <i>Negusantius</i> . . . . .	147
aa) Der Fall in D 20, 4, 21pr. . . . .	147
bb) Die Glossierung durch <i>Accursius</i> . . . . .	149
cc) Die Darstellung durch <i>Antonius Negusantius</i> . . . . .	151
c) Das „ <i>duplex privilegium</i> “ im <i>ius commune</i> . . . . .	152
2. Die Einteilung in Klassen . . . . .	157
a) Klassenbildung bei <i>Baldus</i> und <i>Stracca</i> . . . . .	157
b) Die Klassenbildung in der frühneuzeitlichen Gesetzgebung am Beispiel der bayerischen Gantordnungen . . . . .	160
3. Herausbildung des Fünf-Klassen-Schemas in Deutschland:	
Die kursächsische Gerichtsordnung von 1622 . . . . .	164
a) Die Gerichtsordnung für die Oberlausitz von 1611 . . . . .	165
b) Die sächsische Gesetzgebung 1572-1622 . . . . .	166
4. Die Einteilung bei <i>Nuño Acosta</i> (1645) . . . . .	173
5. Die Klassen der Gläubiger in der weiteren Literatur des gemeinen Rechts . . . . .	176
6. Die preußische Konkursordnung von 1855 . . . . .	183
7. Ungleichheit als Prinzip des Konkurses . . . . .	183

## E DIE KONKURSVERFAHREN DES IUS COMMUNE

I. Die <i>cessio bonorum</i> . . . . .	186
1. Voraussetzungen . . . . .	186
a) Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	186
aa) Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	186
bb) Ausschluss bei betrügerischem Handeln . . . . .	187

cc) Ausschluss durch vorherigen Verzicht? .....	187
dd) Die Art der Verpflichtung .....	188
ee) Mehrzahl von Gläubigern? .....	190
ff) Zahlungsunfähigkeit und Inhaftierung? .....	190
b) Notwendige Verfahrenshandlungen .....	192
aa) Anerkenntnis der Forderungen .....	192
bb) Erstellung eines Vermögensverzeichnisses .....	193
cc) Sicherheitsleistung für den Fall der Vermögens- verbesserung .....	194
c) Charakter des Verfahrens .....	195
aa) Gerichtliches Verfahren .....	195
bb) Ladung der Gläubiger .....	196
2. Der Vollzug der <i>cessio bonorum</i> .....	197
a) Die Erklärung der <i>cessio bonorum</i> .....	197
aa) Form und Adressat der Erklärung .....	197
bb) Prozeduren .....	197
b) Der Umfang der Vermögensübergabe .....	200
3. Rechtsfolgen der <i>cessio bonorum</i> für den Schuldner .....	201
a) Verhinderung oder Beendigung der Haft .....	201
b) Suspendierung der Vollstreckungsmaßnahmen und <i>beneficium competentiae</i> .....	202
c) Infamierung des Schuldners .....	203
4. Verwertung des Vermögens durch Versteigerung .....	205
II. Stundung und Moratorium .....	207
1. Stundung durch die Gläubiger .....	208
2. Moratorium durch den Landesherrn .....	211
III. Vergleich .....	212
IV. Rangstreit .....	218
V. Inhaftierung .....	220
VI. Zusammenfassung .....	221
1. Konkurs im <i>ius commune</i> .....	221
2. Das Verschwinden der <i>missio in bona</i> .....	223

## F DER RECHTLICHE UND SOZIALE RAHMEN FÜR SALGADOS WERK

I. Schuldhaft und <i>cessio bonorum</i> in der spanischen Gesetzgebung .....	226
1. Fragestellung .....	226
2. Schuldhaft im <i>Fuero Real</i> .....	227
a) Allgemeines zum <i>Fuero Real</i> .....	227
b) <i>Libro III, Título 20: De las debidas e de las pagas, Ley 17</i> ..	228
c) <i>Libro III, Título 8: De los goviernos, como se an de facer,</i> <i>Ley 2</i> .....	229

3.	Die Siete Partidas .....	233
	a) Allgemeines .....	233
	b) Die Vermögensaufgabe in den Siete Partidas .....	235
4.	Exkurs: Pedro I. der Grausame, Sevilla 1360 .....	236
5.	Heinrich IV., Madrid 1458 .....	238
6.	Ferdinand und Isabella .....	241
	a) Cordoba 1490 .....	241
	b) Granada 1501 .....	244
	c) Sevilla 1502 .....	246
7.	Die Arbeitshaft in der Praxis .....	249
	a) Beschränkte Akzeptanz in Literatur und Praxis .....	249
	c) Das Verschwinden der Arbeitshaft .....	252
II.	Die Verschuldungskrise des spanischen Adels im 17. Jahrhundert .....	256
1.	Allgemeines .....	256
2.	Das adelige Vermögen: Die Majorate .....	257
	a) Entstehung der Majorate nach dem Vorbild muslimischer Stiftungen in al-Andalus .....	257
	b) Majorate in Spanien .....	259
	aa) Die mejora im kastilischen Erbrecht .....	260
	bb) Ley 27 der Leyes de Toro .....	262
	cc) Das erlaubnisfreie Majorat .....	265
	dd) Problemfragen des Majorats .....	268
	c) Wirtschaftliche Konsequenzen der Vinkulierung .....	271
3.	Das Verhältnis von Finanzbedarf und Einnahmen .....	272
4.	Das Schuldinstrument: der censo consignativo .....	275
5.	Die Verbindung von Majorat und censo durch die königliche Belastungserlaubnis .....	281
6.	Die Rolle der Verschuldung im Verhältnis von Monarchie und Adel .....	289

#### G DER LABYRINTHUS CREDITORUM CONCURRENTIUM (1651)

I.	Entstehung, Ausgaben, Literaturtypus und Arbeitstechnik .....	295
1.	Entstehung .....	295
2.	Ausgaben .....	297
3.	Aufbau und Darstellungsweise .....	299
	a) Aufbau .....	299
	b) Darstellungsweise .....	303
II.	Das Verfahren des concursus creditorum .....	307
1.	Ein neues Verfahren im Unterschied zur cessio bonorum .....	309
	a) Das novum iudicium concursus und die cessio bonorum ..	309
	b) Unterschiede zur cessio bonorum .....	310

## XII

aa) Verfahren extra carcerem .....	310
bb) Weitere Unterschiede .....	311
cc) Die Gemeinsamkeit von <i>cessio bonorum</i> und iudicium concursus .....	313
c) Verfahrensvoraussetzungen .....	313
aa) Persönlicher Anwendungsbereich .....	313
bb) Weitere Verfahrensvoraussetzungen .....	316
d) Wirkungen der Eröffnung des concursus .....	317
2. Die Universalität des Verfahrens .....	319
a) Die Erklärung des Schuldners als Ausgangspunkt des Verfahrens .....	319
b) Universalität des concursus creditorum .....	320
aa) Der concursus erfasst das gesamte Vermögen .....	320
bb) Der concursus erfasst alle Gläubiger .....	322
c) Universalzuständigkeit des Konkursrichters .....	324
aa) Die <i>causae continentia</i> .....	324
bb) Individualität des Konkursverfahrens und Devolutiveffekt .....	325
cc) Zuständigkeitsbestimmung .....	329
dd) Abgrenzung zur <i>lis creditorum</i> .....	334
d) Attraktivität des Konkurses .....	336
aa) Rechtsmittel gegen den aufgeforderten Richter .....	337
bb) Unterlassene Heranziehung anderer Verfahren .....	338
3. Der Ablauf des Verfahrens .....	339
a) Eröffnung .....	339
b) Ladung der Gläubiger .....	340
c) Verwaltung des Vermögens .....	343
aa) Die Vermögensübergabe und ihre Rechtsfolgen .....	343
bb) Einsetzung des Verwalters .....	347
cc) Maßnahmen zur Sicherung des Vermögens .....	348
d) Untersuchung der Forderungen und Graduationsurteil .....	349
aa) Untersuchung von Rang und Bestand der Forderungen .....	349
bb) Insbesondere das <i>beneficium competentiae</i> .....	352
cc) Graduationsurteil .....	355
e) Versteigerung .....	356
aa) Rechtlicher Rahmen .....	357
bb) Verfahren .....	358
cc) Wirkungen .....	360
f) Verteilung des Erlöses und Beendigung des Verfahrens .....	361

## H ERGEBNISSE UND AUSBLICK

I.	Das novum iudicium concursus in der Außenansicht . . . . .	363
1.	Richterliche Verfahrensleitung contra Aktivität der Gläubigergemeinschaft . . . . .	363
2.	Überlastung des Richters durch die Attraktivität des Verfahrens . . . . .	365
3.	Langwierigkeit des Verfahrens . . . . .	366
II.	Die Rahmenbedingungen für Salgados novum iudicium concursus . . . . .	367
1.	Die Stabilisierung der Vorrangordnung . . . . .	367
2.	Die Verbindung von cessio bonorum und Inhaftierung . . . . .	367
3.	Die betroffenen Schuldner . . . . .	368
III.	Ausblick . . . . .	369
	Resumen en español . . . . .	374
	Quellenverzeichnis . . . . .	378
	Literaturverzeichnis . . . . .	397
	Personenverzeichnis . . . . .	425